

Eremit

Osmoderma eremita



H.Gröschl; www.naturspektrum.de

Schutzstatus: streng geschützt (FFH-RL Anhang IV)

Rote Liste D: stark gefährdet (2)

Steckbrief geschützte Arten - Stand: 07/2022



Eremit

Osmoderma eremita

Kurzbeschreibung

Der Eremit ist ein Blatthornkäfer mit verborgener Lebensweise. Er wird 2 bis 4 cm groß und ist braunschwarz gefärbt mit metallischem Schimmer. Beine und Fühler sind schwarz gefärbt. Die Augen sind verhältnismäßig groß und haben eine halbkugelige Form. Nur an warmen Tagen sind die Männchen an der Höhlenöffnung anzutreffen und an besonders warmen Tagen sind die Käfer auch flugaktiv. In dieser Zeit geben die Männchen Duftstoffe ab, die die Weibchen anlocken. Die Paarung erfolgt in der Baumhöhle, wonach das Weibchen 20 bis 80 Eier legt. Nach 3 bis 4 Jahren verpuppen sich die Larven und schlüpfen im folgenden Frühjahr als Käfer, die nur bei Mangel an Mulm (d. h. totes, zersetztes Holz) eine neue Höhle aufsuchen. Die fertig entwickelten Käfer sterben schon nach 2 bis 3 Wochen (Männchen) beziehungsweise nach spätestens 3 Monaten (Weibchen).

Lebensraum (WSV-relevant)

Eremiten leben in Baumhöhlen alter Laubbäume, wobei die Baumhöhle nur selten (d. h. von erwachsenen Tieren) verlassen wird. Sie sind überwiegend in Wäldern aber auch in Parkanlagen, Alleen oder Streuobstwiesen vertreten, sofern ein beständiges Angebot an mulmhaltigen Baumhöhlen als Nahrungshabitat der Käferlarven (im Stammbereich ohne Bodenkontakt, in Ästen) vorhanden ist.

Mögliche Vermeidungs- und Ausgleichsmaßnahmen

- Erhalt von Brutbäumen und Altbaumbeständen
- Ggf. Freistellen besiedelter Bäume bei starkem Jungwuchsaufkommen
- Senkrecht aufstellen gefällter Brutbäume vor Ort (Totholzpyramide), wenn das Fällen unvermeidbar ist (Verkehrssicherheit)



H.Gröschl; www.naturspektrum.de



Bischoff & Partner

Quellen und weiterführende Literatur

- Schaffrath, U. (2021): Rote Liste und Gesamtartenliste der Blatthornkäfer (Coleoptera: Scarabaeoidea) Deutschlands. - in BfN (Hrsg.) (2021): Rote Liste gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze Deutschlands, Band 5: Wirbellose Tiere (Teil 3). Naturschutz und Biologische Vielfalt 70 (5): 189-266.